

Der sächsische Erzähler,

Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bangen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

erschint jeden Montag abends für den folgenden Tag und ist abends 7 Uhr bei den Zeitungsverkäufern und bei den Postämtern zu beziehen. Preis 10 Pf. Bei Vorbestellung im Voraus 1/2 J. 70 Pf., bei allen Postämtern 1/2 J. 50 Pf. und 1/4 J. 30 Pf. Einmalige Anzeigen kosten 10 Pf. Nummer der Zeitungsverkäufer 6597.

Versprechens Nr. 22.

Bestellungen werden bei allen Zeitungsverkäufern des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsverkäufern, sowie in der Geschäftsstelle dieses Blattes angenommen. Schluß der Geschäftsstelle Abends 8 Uhr. **Stierandfischer Jahrgang.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis noon. 10 Uhr angenommen, spätere und komplizierte Anzeigen tags vorher, und kostet die viergespaltene Kopfzeile 12 Pf., die Restzeile 30 Pf. Bei langfristiger Inseratenbetrag 40 Pf. Für Wiederherstellung eingekaufter Manuscripte keine Gebühr.

Ortskrankenkasse Puklan.

Die diesjährige I. ordentliche Generalversammlung

findet

Sonntag, den 24. April, nachmittags 1/4 4 Uhr,

im Gericht zu Ober-Puklan statt. — Schluß der Präsenzliste 4 Uhr.

Tagesordnung:

1. Abnahme der geprägten Jahresrechnung für 1909.
2. Beschlußfassung über Erhöhung der ortsüblichen Tagelöhne.
3. Kassengeschäftliches.

Hierzu werden alle stimmberechtigten Kassenmitglieder und deren Herren Arbeitgeber eingeladen.

Puklan, den 13. April 1910.

Der Vorsitzende.
Aug. Schumann.

Das Renette vom Tage.

Die Lage im Bergwerke in Berlin hat sich gestern nicht verbessert. Die Verhandlungen in Berlin wurden abermals vertagt.

Die Verabschiedung der Vorlage über die Schiffsabgaben hat der Bundesrat nochmals vertagt.

Das Torpedoboot „S. 122“ wurde bei Schuß von dem kleinen Kreuzer „München“ gerammt und vollständig aufgesprengt. Zwei Maschinisten wurden getötet. (Siehe Sonderartikel.)

Bei der Besichtigung des Militärluftschiffes „M. 3“ (System Groß) durch die preussischen Landtagsabgeordneten ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Luftschiffer Lorenz verwickelte sich in die Laxe, stürzte ab und erlitt schwere Verletzungen. (Siehe Deutsches Reich.)

In München ist die im Bau begriffene Halle zum Parival-Ballon eingestürzt. Ein Konstrukteur wurde getötet, sechs Personen schwer verletzt. (Siehe Drahtnachrichten.)

In dem württembergischen Dorfe Böhmendorf ist durch Spielen eines Kindes mit Streichhölzern ein Brand ausgebrochen, wobei 80 Häuser eingestürzt wurden. (Siehe Sonderbericht.)

Griechenland hat an Frankreich das Ansuchen gestellt, zur Reorganisation der griechischen Armee einen General und vier Offiziere zur Verfügung zu stellen.

Auf der Northern Pacific-Bahn stürzte infolge Raddrucks ein Zug in den Graben. Bisher konnten 10 Tote geborgen werden. (Siehe Drahtnachrichten.)

Die Stahl-Industrie in den Vereinigten Staaten hat die Lohnsätze ihrer 205 000 Angestellten um 1/2% erhöht. Das bedeutet eine Lohnsteigerung um 36 Millionen Mark. (Siehe Drahtnachrichten.)

Eine Abstimmung der freilebenden Bergarbeiter in Northumberland hat eine Mehrheit für die Wiederaufnahme der Arbeit ergeben.

Die Rede des Reichskanzlers.

Wie bereits gestern gemeldet, hat der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg am Mittwoch bei dem Festwahl des Deutschen Handelstages, der kurz in Berlin in den Räumen des Zoologischen Gartens tagt, eine Rede über die deutschen Wirtschaftsinteressen gehalten. Nicht oft hat der Kanzler in seiner schon bald einjährigen Amtstätigkeit öffentlich das Wort ergriffen. Er ist kein Freund der vielen Reden und was er bisher gesprochen hat, geschah nur in knapper Kürze. Auch seine neueste Rede über die Pflege unserer ausländischen Wirtschaftsinteressen zeichnet sich durch dieselbe Kürze aus.

Die Rede des Reichskanzlers lautete:

„Für die freundliche Einladung, die mir von seiten des Präsidiums des Deutschen Handelstages geworden ist, bitte ich den herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Und wenn ich an die berechneten Worte, die Ihr Herr Vorsitzender soeben an die versammelte Tafelrunde gerichtet hat, mit einem persönlichen Wort anknüpfen darf, so soll es der Wunsch sein, daß es dem Deutschen Handelstag noch recht lange vergönnt sein möge, seinen Präsidenten als Vorbild gemeinnützigen Wirkens an seiner Spitze zu sehen. (Beifall.)“

Die Bedeutung des Deutschen Handelstages für unser wirtschaftliches Leben wird durch die bald 50jährige Tätigkeit erwiesen, die er entfaltet hat, scharfer noch vielleicht durch den Aufschwung, den Handel, Industrie und Schiffahrt während dieses Zeitraums genommen haben. Die Verhandlungen und Beschlüsse des Deutschen Handelstages können, wie Ihr Herr Vorsitzender soeben ausgeführt hat, dem Geschichtsschreiber ein Spiegelbild von dem Gange bieten, den unsere innere und unsere äußere Politik gewandelt ist, so sehr bildet das Gedeihen der von Ihnen, meine Herren, vertretenen Interessen eine Grundlage unseres staatlichen Lebens im Innern und Außern. Hand in Hand mit der Entfaltung unseres inneren Marktes ist eine gewaltige Erweiterung unseres Exportes gegangen, und es ist damit, wie ich es schon einmal an anderer Stelle ausgesprochen habe, die Pflege unserer ausländischen Wirtschaftsinteressen zu einer der wichtigsten Aufgaben unserer auswärtigen Politik geworden. (Bravo!) Sie selbst, meine Herren, können es aber auch am zuverlässigsten beurteilen, wie diese Aufgabe mit jedem Tag komplizierter und vielseitiger geworden ist, je mehr für alle Völker die Wirtschaftsfragen zu Weltfragen geworden sind. Und was dabei staatlicher Schutz niemals ersetzen kann, das ist die Organisations-

kraft und Leistungsfähigkeit unserer Industrie, die Mäßigkeit und Zuverlässigkeit unserer Kaufmannschaft, der Wagemut und Spürsinn ihrer Pioniere. Die Eigenschaften in hartem Wettbewerb bewährt zu haben, ist der Ruhm unseres Handels und unserer Industrie, ihnen verdanken sie ihren Aufstieg. (Beifall.)

In der Zuversicht, daß diese Kräfte auch künftig in unserem Volke wirksam sein werden, erhebe ich mein Glas auf das Gedeihen von Deutschlands Handel und Industrie. Ich bitte Sie, einzustimmen in den Ruf: Der Deutsche Handelstag, er lebe hoch!“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Deutscher Handelstag. Auf dem deutschen Handelstag hielt Staatssekretär Dernburg unter großem Beifall eine längere Rede über Baumwollfragen. Der Präsident des Handelstages verband mit dem Danke den Ausdruck der Überzeugung, daß der Zweck des Vortrages, das Verständnis für die wichtige Baumwollfrage in weite Kreise zu tragen, auf das beste erreicht werden würde.

Die preussischen Landtagsabgeordneten beim Luftschifferbataillon. Die Anlagen des Luftschifferbataillons wurden gestern vormittag von etwa 300 Landtagsabgeordneten, darunter dem Präsidenten und den beiden Vizepräsidenten, besichtigt. Dabei fand ein Aufstieg des Drachensballons statt, an dem ein Offizier und der Abgeordnete v. Arnim-Büsedom teilnahmen. Später stieg das Luftschiff „M. 3“ unter Führung des Majors Sperling und des Oberingenieurs Basenach mit verschiedenen Abgeordneten auf und landete nach etwa 20 Minuten. Es schloß sich daran ein zweiter Aufstieg mit weiteren Abgeordneten, bei dem das Luftschiff etwa eine Stunde in der Luft blieb. Bei diesem zweiten Aufstieg ereignete sich ein schwerer Unfall, indem der Luftschiffer Lorenz, der in die Laxe des aufsteigenden Luftkreuzers verwickelt war, infolgedessen mit in die Luft genommen wurde. Aus beträchtlicher Höhe stürzte er ab und blieb schwer verletzt und blutüberströmt am Boden liegen. Er hatte außer einer Gehirnerschütterung noch andere schwere innere Verletzungen davongetragen, so daß er in bedenklichem Zustand nach dem Lazarett geschafft werden mußte.

Oesterreich.

Ein österreichisch-italienischer Grenzzwischenfall. Ein Gefreiter der italienischen Zollwache